

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsstelle bei täglich zweimaliger Herausgabe
für den Monatlich RM. 2.50, für den halbjährlich
RM. 12.00, für den jährlich RM. 24.00, (ohne
Zustellungsgeld) bei Lieferung in den
deutschen Reichsbereich. Ausland: DM. 10.00; erbeten
Einsendung des Geldes nur mit Wertmarken

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/42. Fernruf 25261. Postfach 1068 Dresden
Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landespolizei Dresden und des Polizeiamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagspreis 2. Reichsmark. Nr. 7: 1000 Reichsmark
(1000 Reichsmark) 11,5 Reichsmark nach Stoffel &
Brennemanns Verlag u. Buchverlag Wilhelm
Stoffel & Sohn, Leipzig. 1000 Reichsmark
nach dem Carlshaus Dresden Nachrichten.
Umsatztaxe 5% werden nicht aufbewahrt

Kulturabkommen mit Japan abgeschlossen

Die Unterzeichnung ist heute in Tokio erfolgt

Tokio, 25. November.

Heute, am zweiten Jahrestag des deutsch-japanischen Antikomminternabkommens, ist in Tokio durch den deutschen Botschafter Ott und dem japanischen Außenminister Kriku ein deutsch-japanisches Kulturabkommen unterzeichnet worden. Das Abkommen sieht eine enge Zusammenarbeit und planmäßige Förderung der Beziehungen auf den verschiedensten Gebieten des kulturellen Lebens vor.

Die beiden Regierungen bringen hierdurch ihren Willen zum Ausdruck, im Bereiche des Kulturlebens in enger Verbundenheit zu arbeiten und die Weltgefahr des Bolschewismus auch innerhalb dieses bedeutungsvollen und wichtigen Gebietes zu bekämpfen.

Deutsch-polnische Zusammenarbeit

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. November.

Zur Zeit weißt eine deutsche Studentenabordnung in Polen. Sie hat zunächst Warschau besucht und sich dann nach Krakau weiterbegeben, wo sie einen Kranz am Grabmal des

Marschalls Pilsudski niederlegte. In Verhandlungen mit der polnischen Studentenorganisation wurde eine engere Zusammenarbeit auf studentischem Gebiet in Aussicht genommen. Unter anderem ist die Durchführung eines gemeinsamen deutsch-polnischen Skilagers in der polnischen Tatra, eine Erweiterung des Studentenaustausches und stärkere Pflege der gegenseitigen Beziehungen auch auf sportlichem Gebiet sowie eine engere Zusammenarbeit der studentischen Presse in Aussicht genommen.

9 1/2 Millionen Auslandsitaliener

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Rom, 25. November.

Seit der Duce mitgeteilt hat, daß die Rückwanderung der Auslandsitaliener organisiert werde, laufen täglich viele tausend Gelüste aus allen möglichen Ländern der Erde ein. Sehr viele Auslandsitaliener möchten in Libyen oder Abessinien eine neue Heimat finden. Aus diesem Anlaß erfährt man, daß insgesamt etwa über 9 1/2 Millionen Italiener im Ausland, vorwiegend in Uebersee, leben, während die Zahl der in europäischen Ausland befindlichen Italiener mit 1,78 Millionen nur einen verhältnismäßig geringen Bruchteil der Gesamtzahl ausmacht.

Regierung Daladier greift scharf durch

Das Innenministerium kommissarisch dem Ministerpräsidenten übertragen

Paris, 25. November.

Der Präsident der Republik, Lebrun, hat ein Gesetz dekretiert unterzeichnet, wonach das Innenministerium interimistisch dem Ministerpräsidenten Daladier übertragen wird. Der Erlaß wird Freitag früh im amtlichen Gesetzblatt erscheinen.

Die Ministerpräsidentenschaft veröffentlichte am Donnerstagabend folgende Verlautbarung: „Streikbewegungen mit Besetzungen von Fabriken sind in den Departements Nord, Seine und Seine Inférieur ausgebrochen; die von der Regierung vorgegebenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung sind sofort angewandt worden. Im Departement Nord sind 25 Fabriken, die 1200 Mann beschäftigen, geräumt worden. Im Departement Seine Inférieure sind 19 Fabriken oder Werkstätten ebenfalls geräumt worden. In diesem Departement ist keine Fabrik mehr besetzt. In dem Departement Seine sind 10 Fabriken mit im ganzen 5000 Beschäftigten sofort geräumt worden. Die Räumungsmaßnahmen im Renaultwerk sind im Gange.“

Beforgnisserregende Ausdehnung des Streiks

Die Streikbewegung, die auf die Agitation der Kommunisten zurückzuführen ist, hat im Laufe des Donnerstags sowohl in den Pariser Vororten, in dem sog. roten Viertel, wie auch in dem nordfranzösischen Industrie- und Kohlengebiet eine beforgnisserregende Ausdehnung genommen. Die Übertragung der Befugnisse des Innenministers auf den Ministerpräsidenten Daladier bestätigt, daß man auch in Regierungskreisen die Entwicklung der Lage als ernst zu betrachten beginnt.

In den letzten Nachtstunden des Donnerstags besetzten noch etwa 2000 Arbeiter die Renaultwerke in Boulogne und noch etwa 100 die Bierlotwerke in Puteaux bei Paris. Die Räumungsaktion durch die Mobiltgarde wird jedoch fortgesetzt. Hier und da kam es erneut zu ersten Zusammenstößen.

Einem Gardisten wurde mit einer Eisenkugel der Schädel aufgeschlagen und ein Auge ausgeschossen.

Der sozialdemokratische Bürgermeister von Boulogne und Senator Viorjez, der mit Hilfe einer Leiter zu den Arbeitern vorgedrungen ist, verhielt, mit ihnen über die Uebergabe zu verhandeln. Insgesamt sind von der Streikbewegung in Paris 50 000 bis 60 000 Arbeiter betroffen. Hinzu kommen noch die streikenden Bergarbeiter und die Eisenbahner des nordfranzösischen Industriegebietes, die ebenfalls in den Proteststreik gegen die Notverordnungen getreten sind.

Tränengas in den Renault-Werken

In den Renault-Werken ging die Mobiltgarde in der Nacht zum Freitag mit Tränengas gegen die Streikenden vor. Um jeden Straußholz und jede Werkzeugschneide mußte gekämpft werden, da die Streikenden sich der Schrauben, Bolzen und sonstigen Eisenteile als Wurfgeschosse bedienten. Nach Mitternacht gelang es, auch die letzten Streikenden aus den Betrieben zu verjagen oder zu verhaften. Insgesamt wurden 450 Mann abgeführt. Auf Seiten der Polizei sind über 20 Verletzte zu beklagen, von denen drei einer Schädeloperation unterzogen werden mußten. „Matin“ bezeugt die Zahl der bei der gewaltsamen Räumung der Renault-Werke verletzten Mitglieder des Ordnungsdienstes sogar auf 60, und zwar rund 40 Mobiltgardisten und 40 Polizisten. Zur Räumungsaktion wurden insgesamt 2500 Mann eingesetzt.

Daladier will Militär einsehen

Ministerpräsident Daladier hatte noch am Donnerstagabend Besprechungen mit dem Militärgouverneur von Paris, General Billotte, und dem Oberkommandierenden des Militärbezirks von Paris und Umgebung, was darauf hindeuten scheint, daß er notfalls Militär einsehen wird, um die kommunistischen Heher zur Reize zu bringen.

Künstler sind geistige Repräsentanten des Volkes

Goebbels und Len vor der Jahrestagung der Reichskulturkammer

Berlin, 25. November.

Im festlichen Raume des Deutschen Opernhauses und in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Reichskulturkammer, des Diplomatischen Korps, der italienischen Ehrennächte hielt am Freitag die Reichskulturkammer gemeinsam mit der NSDAP „Arzt durch Freude“ ihren fünften Jahrestag ab. Für die Kulturkammer des Großdeutschen sprach der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und für die Millionenorganisation der Kulturkammer den Reichsorganisationsleiter Dr. Len.

Dr. Len wies darauf hin, daß der deutsche Arbeiter die schweren Kämpfe der Vorkriegszeit nicht auf sich genommen habe, um ein paar lächerliche Lohnpfennige zu erringen, sondern daß er danach strebte, sich Achtung und Ehre zu erwerben, daß er sich lehnte nach seinem Volk und seiner Kultur, daß er teilhaben wollte an all dem, was sein Volk sich geschaffen hatte. Als größtes Werk des Führers bezeichnete er Dr. Len, daß er dem Volk alles Mögliche entgegen und ihm dafür das Schöne, das Erhabene und das Edle in Leben brachte, wie in Theatern und Konzerten, in den Stichen Adolf Hitlers, wie in herrlichen Kunstwerken. Dr. Len schloß mit dem Hinweis, daß das Werk „Arzt durch Freude“ erst am Anfang stehe. Die Tatsache aber, daß es heute schon zu wenig Raum, zu wenig Theater und Kon-

zerte, zu wenig ausübende Künstler gebe, um der Sehnsucht der breiten Masse nach den Gütern der Kultur zu genügen, lasse darauf schließen, daß eine Kulturpoche andröhre werde, wie sie die Geschichte unseres Volkes noch niemals sah.

Von höchstem Beifall begrüßt, ergriff dann Reichsminister Dr. Goebbels das Wort:

Wir haben uns niemals einem Zweifel darüber hingeben, daß kulturelle Leistungen nicht durch Organisationen herbeigeführt werden. Uns interessiert deshalb auch heute, da die Organisation der Reichskulturkammer auf seinen Füßen steht, nicht so sehr mehr die Organisation, wie der durch sie erzielte und zum Teil schon erzielte Erfolg. Eine reiche und in der ganzen Welt bewunderte deutsche Theaterkultur, ein fähig aufstrebendes und im internationalen Wettbewerb rühmlich ausgezeichnete deutscher Film, eine einheitlich ausgerichtete deutsche Presse, die ein vollständiges Kampfinstrument ersten Ranges darstellt, eine neu erblühende bildende Kunst, ein mannigfaltiges und an Ideen überquellendes deutsches Schrifttum, eine unter allen Kulturvölkern führende deutsche Musik, ein vorbildlicher Rundfunk: das sind die Ergebnisse einer fünfzehnjährigen Aufbauarbeit.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Mächte der Ordnung

Am 25. November sind zwei Jahre vergangen, seitdem zwischen Deutschland und Japan das Antikomminternabkommen geschlossen wurde, dem später auch Italien beitrug. Die Bedeutung dieses politischen Vertrages ist vielfach unterschätzt worden; die von ihm betroffenen Kreise haben jedoch seine Wirksamkeit sofort erkannt. In dem Abkommen heißt es, daß dem Bolschewismus ein entschiedenes Halt geboten werden müsse, „in der Ueberzeugung, daß die Fuldung einer Einmütigkeit der kommunistischen Internationale in die inneren Verhältnisse der Nationen nicht nur deren inneren Frieden und soziales Wohlleben gefährdet, sondern auch den Weltfrieden überhaupt bedroht“. Bisher war der Kommunismus immer nur in einzelnen Ländern bekämpft worden, und wenn er hier eine Schlappe erlitt, begann das Wühlen in einem anderen Staat mit verstärktem Einlaß. Eine politische Idee, deren Vertreter jedoch selbst immer wieder erklärten, daß sie nicht auf einzelne Länder beschränkt, sondern international ist und die ganze Welt erobern will, kann man wirksam nur auf der gleichen, also internationalen Ebene bekämpfen. Diese Erkenntnis ist das Fundament des Antikomminternvertrages.

Daß die Demokratien die westeuropäische, die gesamte Kulturwelt bedrohende Gefahr des Bolschewismus beim Abschluß des Antikomminternvertrages noch nicht erkannt hatten, beweisen die Äußerungen von Eden und Delbois, damals Außenminister Englands und Frankreichs. Sie sahen in dem Vertragswort die Ausgangslinie für einen „geistigen Kreuzzug“, ohne aber den Bolschewismus als einen solchen zu bezeichnen! In England spielt die kommunistische Gefahr noch immer keine große Rolle — im Unterhaus hat ein einziger kommunistischer Abgeordneter —, und es wird deshalb noch eine Zeit vergehen, ehe man in London den Weltkrieg Nr. 1 in seiner ganzen Bedeutung erkennt. (Die Ereignisse in den Dominien, Kolonien und Mandatsländern dürfen allerdings sehr bald wertvolle Bausteine zu dieser Erkenntnis liefern.) In Frankreich dagegen hat das „Experiment Blum“ Millionen Franzosen die Augen geöffnet, wohin ein Faktieren mit Moskau führt. Während noch vor zwei Jahren, als Blum mit vollen Segeln auf sein sozial-politisches Bismarck aufstieg, das Antikomminternabkommen in Paris durchweg abgelehnt wurde, hat man nach den innerpolitischen Erfahrungen der letzten Zeit wesentlich mehr Verständnis für den Abwehrkampf der autoritären Staaten. Die außenpolitischen Ereignisse im Zusammenhang mit der schicksalhaften Frage und die Ueberprüfung des Bündnisses mit Moskau haben weiter dazu beigetragen, den Bolschewismus und seine Auswirkungen auf Frankreich in einer anderen Beleuchtung zu sehen.

Heute können wir feststellen, daß die Kampfanlage an den bolschewistischen Weltfeind ihre Wirkung nicht verfehlt hat. Den Männern im Armet ist das deutsch-japanisch-italienische Abkommen als fester Schreden ins Gehirn gefahren. Sie haben sich plötzlich einer organisierten internationalen Abwehrfront gegenüber. Die verantwortlichen Stellen in den drei autoritären Staaten tauschen ihre Erfahrungen im Kampf gegen den Bolschewismus untereinander aus — und diese Erfahrungen waren sehr ausgiebig, besonders in Deutschland! — und schlagen unerbittlich zu, wenn die von Moskau beauftragten Agenten auch weiterhin versuchen, in den drei Ländern ihren dunklen Untrieben nachzugehen. Die politische und kriminelle Abwehrorganisation hat sich auf Grund des gegenseitigen Materialaustausches so gut eingepiepert, daß heute kein Komminternagent zu entdecken ist, der in eines der dem Antikomminternpakt angeschlossenen Länder entlarvt wird.

Aber auch auf der Ebene der internationalen Politik hat sich das Dreierabkommen bestens bewährt. In der europäischen Achse Berlin-Rom-Tokio kam das welt-politische Dreieck Berlin-Rom-Tokio. Man hat in den westlichen Demokratien und in Amerika anfangs geglaubt, hinter dem Antikomminternabkommen ein imperialistisches Militärbündnis suchen zu müssen. Die gleich nach Abschluß des Vertrages gegebenen Erklärungen und die Ereignisse der beiden Jahre, die seit dem 25. November 1936 vergangen sind, haben erwiesen, daß eine solche Auslegung falsch ist. Die Probe aufs Exempel hat man im Fernost-Konflikt, in dem weder Deutschland noch Italien eine aktive Rolle spielen. Aber auch diese vorbildliche Neutralität wurde den beiden Ländern zum Vorwurf gemacht, indem man das Schlagwort von der „Solidarität der weißen Rasse“ prägte und von Deutschland und Italien ein Eintreten für die Interessen der weißen Rasse (das heißt Englands, Frankreichs und der USA) verlangte. Man haben wir bisher nie etwas von einem europäischen Rassebewußtsein gehört. Im Gegenteil, im Zusammenhang mit der Judenfrage wurde uns immer wieder erklärt, daß es für die westlichen Demokratien eine Rassenfrage als biologisch-politisches Problem nicht gebe. Im übrigen ist es erst 20 Jahre her, seit man auf den Schachfeldern Europas die halbe farbige Welt gegen deutsche Soldaten kämpfen ließ. Auch als Regier aus französischer-italienischer das deutsche Abwehrland besetzten und deutsche Frauen verewaltigten, hat man nirgends etwas von Solidaritäts-erklärungen der weißen Rasse gehört. Deutschland hat auch hieraus gelernt, und wir verspüren heute nicht die geringste Lust, den Weltimperialisten in London, Paris und New York die Rassen aus dem ostantischen Feuer zu holen.

Das Dreieck Berlin-Rom-Tokio ist also nicht nur in innerpolitischer, durch die Abwehraktion gegen die Kommintern bedingter Hinsicht eine Realität, sondern auch in außenpolitischer, und wir können heute schon, daß dieses Dreieck mehr und mehr zur Grundlage einer neuen Weltordnung wird, deren Umrisse sich immer schärfer abzeichnen. Die drei Mächte sind fest entschlossen, nicht nur den Bolschewismus unerträglich zu bekämpfen, sondern auch alle mit ihm sympathisierenden und verbündeten Kräfte in den Demokratien aufmerksam zu beobachten und ihr Doppelspiel

ella David
alig im Film
bnis
mans: in mit
gyto
sonden)

Tobias
u und
urfilm:
chern
ngern
g 3 30
g 3 30

obstraße
ich 3 Uhr
v. Heiderich
Abdruck
ich
Wänge
anz.
Lende
Bremt
Zimmer
ska
Fee v. Reichlin
Schlöger
Tschorn
Klar
Widerstein
Schr
Mehrer
Koch
Lagert
Schopp
Armita

gen 11 Uhr
2901-2900
Zawewitsch
Henshaus
straße 13
Hübck v. A. Iven
g Heinz Pabst
Heak
Mans
Taus
Friedrich
Grenck
Werner
Wolf
Seefeld
Weyland

gen 11 Uhr
1101-1200
nweise gültig
en in der Ge-
sse erhältlich
arkstraße 13

Theater
melblau
Kraums
atungsoffener
bert Stolz
Siegrist
Dierich
Hanser
Harstons
Folway
Kayer
Kaufmann & U.
Porenski & U.
Ort
Bab
Walden
Feldner
4 Uhr Schere-
dit von Himm-
br Himmels
Kraums

Die Jahrestagung der Reichskulturkammer

Goebbels: Die Kunst bestimmt den Herzschlag des Volkes

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Nationalsozialismus ist eine antike mittelliche Bewegung. In einer reinlichen Scheidung zwischen Deutschen und Juden haben wir nicht nur die kulturellen Schaffenden...

Volke und auch der Welt einen Anschauungsunterricht von unschätzbarem Werte erteilt.

Immune gegen jüdisches Gift

Das Ausland nimmt die deutschen Juden in Schutz. Aber selber nimmt es sie und nicht a. b. Die Weiskampagne gegen Deutschland in der Judenfrage ist eine freche Spekulation...

Der politische Witz hat seine Grenzen

Es gibt einen letzten Rest vernünftiger Intellektueller, der heute gerne etwas Neuländisches mit uns versuchen möchte.

Zielsetzungen stehen zur Verfügung

Am liebsten sind die Probleme, die heute von der deutschen Staatsführung gelöst werden und gelöst werden müssen, viel zu groß und viel zu ernst...

Mehr Ehrfurcht vor der Sprache!

In diesem Zusammenhang scheint es mir auch notwendig zu sein, ein offenes Wort über eine Frage zu sprechen, die nur durch Sorgfalt und fleißige Betreuung einer allmählichen Lösung entgegengeführt werden kann.

„Kraft durch Freude“ wird vier Ostseebäder bauen

Erschließung der gesamten Ostsee - Eine Erklärung Dr. Lens

Berlin, 25. November.

Reichsorganisationsleiter Dr. Lens äußerte sich aus Anlaß der fünften Jahresfeier der „NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude“ über das Thema „Eroberung der Ostsee für A.D.F.“...

gebaut werden. Auch die AdF-Schiffbauten sollen künftig auf dieses große Ostsee-Programm für AdF abgestellt werden.

Rudolf Doh kommt nach Eger

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. November.

Der erste Spatenstich für die Reichsautobahn im Sudetenland wird am 1. Dezember bei Eger durch den Stellvertreter des Führers Rudolf Doh...

Österreichischer Handelsagent für Nationalspanien. Zwischen dem österreichischen Außenministerium und einem Vertreter der Regierung General Francos ist am Donnerstag ein Übereinkommen über den gegenseitigen Austausch von Agenten zustande gekommen.

Landesbauernführer Körner: „Gesunde Verwaltung“

Der sächsische Bauernführer vor dem Bauerntag Großdeutschlands in Goslar

Goslar, 25. November.

Der gestern eröffnete erste Bauerntag Großdeutschlands trat am Freitag in die sächsischen Beratungen ein. Hierbei erörterte auch der sächsische Landesbauernführer Helmuth Körner ein umfangreiches Referat, und zwar in seiner Eigenschaft als kommunikativer Verwaltungsdienstleiter des Reichsnährstands.

Die Verhältnisse sind bisweilen außerordentlich schwierig. Es gibt Kritik, in denen nur 5 v. D. der Gemeinden ein Telefon besitzen, in denen 60 v. D. der Ortsbauernführer überhaupt keine Postzustellung haben...

Erfolgreiche Arbeit in der Ostmark und im Sudetenland wie im Altreich ist nur möglich, wenn die ehrenamtlichen und die hauptamtlichen Mitarbeiter aus bester Zusammenarbeit...

„Peer Gynt“ von Werner Egt

In der Musikwelt war man erstaunt, als die Nachricht von der Veroperung des „Peer Gynt“ durch Werner Egt bekannt wurde. Man hielt es für seltsam, daß der Komponist der „Jahreszeiten“ bei seiner Regiearbeit für Humor, für Größte und Parodie an das ernste dramatische Gedicht von Ibsen rührte...

Egt / Uraufführung in der Berliner Staatsoper

geopfert. So Kales Tod, der, weil zu sentimental, für Egt's Drama nicht wesentlich ist. Das Personenverzeichnis ist stark gekürzt. An „prominenten“ Ibsen'schen Namen fehlt a. B. Antro, die Beduinenwaise; in der Rothaarigen werden alle weiblichen Verführerinnen zusammengefaßt...

Die Aufgabe, die sich der Musiker mit dem „Peer-Gynt“-Drama stellte, war fast ebenso groß und schwierig, wie wenn er den „Haufl“ hätte komponieren wollen. Die überzogene musikalische Motivierung des sechsteiligen Umwandlungsprozesses erforderte einen Gehalt von ganz ungewöhnlichen Kräften. Ist das nun Egt in vollem Maße gelungen? Wenn man zu einem glatten Ja oder Nein gezwungen wäre, müßte man sich eher für Nein entscheiden...

bläffend ist der Verwandlungsstanz nach dem Hageheirats-Glob vor dem Zwischenschlag mit seinem Einklang von Clownerie, Akrobatik und Groteske, wodurch die Freude des Trollreiches über den Fall Peers verunsinnlicht wird...

Eine einzige Sektion war auch die Aufführung. Prachtvoll die Landschaftsbilder Paul Strödel's, die fahle Berghöhe mit dem weiten Blick hoch über den Fjord, der Dölpf und die Geröllberge zwischen bedrückend gematteten Feldern...

In Übereinstimmung mit den Ideen Ibsen's zeichnet Egt Welen und Entwicklung des Mannes schlechthin, aus dem Zustande der Phantasie und Opposition heraus über den blinden Laibdrang und Nachwinken zur Katastrophe des Egoismus und individualistischen Kapitalismus zur Einkehr und Menschwerdung. Die Erlösung soll sich als Frucht einer Erkenntnis und nicht durch das weibliche Prinzip (Solveig) vollziehen. Das Problem aller Probleme, der Dualismus von Gut und Böse werden auch bei Egt dramatischer Mittelpunkt.

Rathien Klerdamer (Dresden) war der tragende Sängerdarsteller des großen Abends. Rein Lob ist

November 1933

atlastet

3. November

hat auch in eine Fortsetzung der hat sich die weitere 1934...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Waldmarke

10 zum Aus...

Wahrung der Sprache zu wachen haben, dafür zu sorgen, daß sie nicht durch leichfertigen Mißbrauch allmählich entwertet und abgenutzt wird.

Es ist also Zeit, mit mehr Ehrfurcht vor der Sprache zu gebrauchen. Auch die Sprache ist ein nationales Heiligtum.

Man muß damit sorgfältig und liebevoll umgehen, und gerade die geistigen Wortführer der Nation haben hier den schreibenden Kretzen ein gutes Beispiel zu geben.

Über keine Deutschhümelei

Das hat nicht mit Deutschhümelei in der Sprache zu tun. Es gibt eine Klumme von Fremdwörtern, die schon so unverständlich in den deutschen Sprachbestand eingegangen sind, daß sie nicht mehr daraus entfernt werden können und sollen.

Der Führer ist das Vorbild

Seine Politik ist höchste staatsmännische Kunst. Nur eine künstlerische Natur kann sie und das darin eingeschlossene Werk des nationalsozialistischen Aufbaues in Tiefe und Breite begreifen.

„Entente Paris-London enger denn je“

In später Stunde am Donnerstag hat die Agentur Davaa über die französisch-englischen Ministergesprächen einen ausführlichen Bericht ausgegeben, in dem eingangs festgestellt wird, daß die Entente zwischen Paris und London enger denn je sei.

Wasserlauf der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with 10 columns: Name, Max. Hoch, Min. Niedr., etc. for various waterways.

Wochenplan des Sächsischen Staatstheaters

Table with 3 columns: Day, Play Title, Location. Lists plays like 'Der Engel mit dem Saitenspiel'.

Dresden und Umgebung

Freude für viele - Kunst am Alltag

Reichstagskammer und „Kunst durch Freude“ feiern in diesen Tagen ihren fünften Geburtstag. Eine große, gemeinsame Tagung befristigt am heutigen Freitag in Berlin ihre geschäftliche Zusammenarbeit.

Wie im ganzen Reich stellen sich auch Dresdner Unternehmungen in den Dienst der guten Sache. In allen Künsten und Gewerben am Vormittag und in den zeitigen Nachmittagsstunden Gratisvorstellungen für die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen.

Auch die Dresdner Kabarett- und Varietés er-möglichen den Mitgliedern der NSD „Kunst durch Freude“ an ihren heutigen Nachmittags- und Abendvorstellungen einen ermäßigten Eintritt.

LKW-Anhänger rennt gegen Straßenbahn / Weil die Kupplung rit

Ein noch glimpflich verlaufener Unfall ereignete sich Donnerstagabend auf der Körnerberger Straße an der Endhaltestelle der Linie 11. Bei einem mit Rollen beladenen Kraftwagen war die Kupplung gerissen, so daß sich der Anhänger selbständig machte.

Der schwer beschädigte Kraftwagen wurde von der Feuerwehr auf zwei Rollböden gehoben, aber der Abtransport gestaltete sich äußerst schwierig, da sehr langsam gefahren werden mußte.

Mit dem Hade tödlich verunglückt

Am Freitagmorgen in der 7. Stunde wollte der 45 Jahre alte Buchhalter Friedrich Voigt, wohnhaft Körner Weg 18, auf seinem Wege zur Arbeitstätte aus der Berg-

Er verübt 60 Bodenkammerüberfälle

Unklug wurde von einem Dresdner Einwohner in seiner Bodenkammer ein Leuchtzylinder gefunden, der in die Hände der Polizei übergeben wurde.

Um gestohlenen Kraftwagen eingeschlafen

Ein in Dresden wohnender 28 Jahre alter Mann entwendete in den Abendstunden des 23. d. M. von dem unbewachten Parkplatz an der Sophienkirche einen Personenkraftwagen.

Einbrecher erbeuteten wertvolle Schmuckfachen

Am 22. November verschafften sich Einbrecher gewaltsam Zutritt zu einer Wohnung in Radebeul. Sie durchwühlten sämtliche Behälter und entwendeten zwei goldene Broschen, jede mit 20 mit 20 Brillanten und Rosen besetzt.

Zwei Verletzte durch Zugmaschine

Am Freitag früh 8,15 Uhr wurde die Feuerwehr nach Jagdweg 2 gerufen. Dort waren zwei Männer, die sich an ihrem Pflanzgerät zu schaffen machten, von einer Zugmaschine von hinten angefahren worden.

Von einem Auto angefahren

Murde am Freitagvormittag 10 Uhr auf der Weinstraße 20 eine 65jährige Radfahrerin. Beim Sturz erlitt sie ernste Kopfverletzungen.

Advertisement for 'Mittelungen der Deutschen Arbeitsfront' with logo and text.

Gründung des Städtischen Theaters des Volkes wurde er mit in das Ensemble übernommen.

Geschichtsforscher Erich Wards

In Berlin verstarb im Alter von 77 Jahren der Geschichtsforscher Erich Wards, der seit 1928 im Ruhestand gelebt hat. Wards ist der große Historiker der Wismarzeit, die er wie kaum ein anderer durchforscht und dargestellt hat.

Schauspieler Otto Weicher

Am 21. November starb nach einem langwierigen, schweren Leiden der Schauspieler und Sänger Otto Weicher im Alter von 48 Jahren.

Verleihung des Ehren-Denkmünze der Stadt Chemnitz

Dem Kammerling der Stadt Chemnitz, Generalintendant des Deutschen Opernhauses, Berlin, wurde am Anfang seines Wirkens als Direktor in Chemnitz 'Hilfs' in Erfurt die Ehrenbürgerwürde verliehen.



Wir führen Wissen.

